



**Stefan Meiners**  
Fraktionssprecher  
Rathausplatz 20  
46562 Voerde

Herrn  
Bürgermeister Haarmann

Per E-Mail:  
dirk.haarmann@voerde.de

Voerde, 07.09.2021

Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / die Grünen Voerde  
zum Neubaugebiet „Sportplatz Heidestraße“

Sehr geehrter Bürgermeister Haarmann,

eine Vielzahl von Menschen möchte sich mit Familie gerne in Voerde niederlassen und hier Eigentum erwerben, bzw. ein Haus bauen. Hierfür braucht es bebaubares Land, dass mittlerweile zu einem raren Gut geworden ist.

Gleichzeitig erleben wir unter anderem durch die schweren Überschwemmungen nach Starkregen in diesem Jahr, welche Herausforderung der vom Menschen gemachte Klimawandel mit sich bringt.

Nunmehr haben sich Anwohner der Heidestraße ratsuchend an die Fraktion Bündnis 90 / die Grünen gewandt und nach Beratung mit den Bürger\*innen und in der Fraktion, erlaube ich mir, folgende Fragen zu stellen:

1) Die aktuelle Planung sieht eine möglichst vollständige Bebauung der Fläche vor. Dies geschieht sicherlich auch unter dem betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkt, dass eine maximal veräußerte Fläche einen maximalen Ertrag mit sich bringt. Diese Planung scheint aber aus zwei Perspektiven noch einmal zu hinterfragen

- a. Wir reduzieren die nicht versiegelte Fläche maximal und schaffen eine erhebliche Verdichtung der Siedlung. Wäre es, auch unter Gesichtspunkten der Klimafolgeanpassung nicht ratsam, beispielsweise den Mittelteil, hier beispielhaft eingekreist, unbebaut zu lassen und zu einer begrünten Begegnungsfläche für die Siedlung zu machen?



Eine solche Fläche böte auch die Möglichkeit der Begegnung zwischen den Menschen, die in der Siedlung schon fest verwurzelt sind und denen, die neu hinzuziehen. Eine solche Möglichkeit der Kontaktpflege sollte in der Quartiersentwicklung angemessen berücksichtigt werden.

- b. Besteht die Möglichkeit, beispielsweise durch entsprechende Vorgaben in den Planungsunterlagen oder Verträgen dafür Sorge zu tragen, dass zwischen Einfamilienhäusern und deren Anbauten, wie Garagen, immer ein Streifen unbebauter Fläche bleibt, der beispielsweise für Hecken und Bäume genutzt werden kann? Das verringert unter Umständen die bebaubare Fläche, erhöht aber die Auflockerung und Durchlässigkeit der Siedlung, auch für Kleintiere. Hecken könnten zudem Vögeln ein Zuhause bieten.

2) Welche Planungen gibt es, die Anwohner vor dem Lärm des Bauverkehrs und den Baumaßnahmen, so wie Erschütterungen zu bewahren?

- 3) Wie wird sichergestellt, dass eventuelle Schäden der Zufahrtsstraßen nicht zu finanziellen Lasten für die „Alt-Anwohner“ werden?
- 4) Inwieweit ist in die Planung des Baustellenverkehrs die erhöhte Gefährdung von Kindern der Grundschule und KiTa eingeflossen, insbesondere zu den Zeiten wo Elternverkehr mit Baustellenverkehr zusammenkommt?
- 5) Welche Möglichkeiten wurden geprüft, die teils sehr alten Bäume zu erhalten? Es ist allgemein bekannt, dass Ersatzpflanzungen unter Umständen mehr als ein Jahrzehnt brauchen, bis sie die gleiche ökologische Wirkung entfalten, wie alte Bestandsbäume.

Die Planung des Neubaugebietes an der Heidestraße bietet für die Stadt Voerde die Gelegenheit, ein fortschrittliches und zukunftsweisendes Projekt zu entwickeln.

In dem die verschiedenen Aspekte wie beispielsweise bezahlbarer Wohnraum, Klimaschutz durch den Einsatz regenerativer Energien, Begrünung und Entsiegelung gegen Klimawandelfolgen und andere Aspekte so vereint werden können, dass am Ende ein echtes Vorzeigeprojekt mit hoher Strahlkraft entsteht.

Für Ihre Antwort bedanke ich mich schon jetzt.

Hochachtungsvoll,  
*Stefan Meiners*